

Marineverordnungsblatt.

Herausgegeben vom Reichs-Marine-Amt.

Berlin, den 20. Oktober 1898.

Nr. 24.

XXIX. Jahrgang.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung in Berlin SW₁₂, Kochstr. 68-71.

Der Preis des Jahrgangs beträgt 4,00 M., vierteljährlich 1,00 M. Man abonniert bei allen Postämtern (Zugs-Preis für 1898, Nr. 4586) und Buchhandlungen.

Beim Verkauf einzelner Nummern des Marineverordnungsblattes wird jedes Blatt mit 5 Pfennig berechnet.

Inhalt: Rang- und Titelverhältnisse einzelner Beamtenklassen. S. 333. — Verdienstordnung. S. 335. — Friedensbesoldungsvorschrift. S. 336. — Marineanitätsordnung am Lande. S. 336. — Prüfung u. der Eisenbleche u. S. 338. — Fertigstellung von Bauen. S. 338. — Kapitulantien. S. 339. — Betriebsunfälle. S. 339. — Küstenstation. S. 339. — Marinehoffposten. S. 340. — Scheinwerfer. S. 340. — Telegraphenarte. S. 340. — Schiffsbüchereisten. S. 341. — Kohlenbeschaffung. S. 341. — Normpreise für Proviant. S. 342. — Proviantlieferungsverträge. S. 343. — Verdienungs-vorschrift (Exerzirreglement) für Küstengeschütze. S. 343. — Personalveränderungen. S. 344. — Benachrichtigungen. S. 362.

Nr. 237.

Rang- und Titelverhältnisse einzelner Beamtenklassen.

(Königlich Preussische Gesefsammlung Seite 5/8.)

Allerhöchster Erlaß vom 27. Januar 1898, betreffend die Rang- und Titelverhältnisse einzelner Beamtenklassen.

Auf den Bericht des Staatsministeriums vom 5. d. Mts. bestimmte Ich, was folgt:

I. 1. Die Ziffer 4 des Allerhöchsten Erlasses vom 11. August 1879 (Gesefsammlung Seite 579) erhält die nachstehende Fassung:

4. Die Landrichter, die Amtsrichter und die Staatsanwälte gehören zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten.

Ein Theil der Landrichter, Amtsrichter und Staatsanwälte, jedoch nicht über die Hälfte der Gesamtzahl, kann, sofern sie mindestens ein zwölfjähriges richterliches Dienstalter (§. 3 des Gesetzes, betreffend die Regelung der Richtergehälter, vom 31. Mai 1897 — Gesefsammlung Seite 157) erreicht haben, Mir zur Beförderung zum Landgerichtsrath, Amtsgerichtsrath oder Staatsanwaltschaftsrath vorgeschlagen werden.

Die Landgerichtsräthe, Amtsgerichtsräthe und Staatsanwaltschaftsräthe gehören zur vierten Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. Im Falle ihrer Beförderung zu Oberlandesgerichtsräthen, Landgerichtsdirektoren oder Ersten Staatsanwälten bestimmt sich ihr Rangdienstalter in der neuen Stelle nach dem Tage ihrer Ernennung zum Landgerichtsrath, Amtsgerichtsrath oder Staatsanwaltschaftsrath.

2. Mein Erlaß vom 21. November 1888 (Gesefsammlung Seite 334) wird aufgehoben.

3. Von dem Tage der Verkündigung dieses Erlasses ab gehören die Landrichter, Amtsrichter und Staatsanwälte, denen früher persönlich der Rang der Räthe vierter Klasse verliehen worden ist, die letzteren mit dem Charakter als Staatsanwaltschaftsrath, gleichfalls zur vierten Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. Ihre Reihenfolge in dieser Rangklasse bestimmt sich nach dem Datum der früheren Rangverleihung, bei gleichem Datum der Verleihung nach dem richterlichen Dienstalter.

II. 1. Mein Erlaß vom 14. Februar 1889 wird dahin abgeändert, daß fortan von der Gesamtzahl der Divisions-, Gouvernements- und Garnisonauditeurs die Hälfte Mir zur Verleihung des Stellenranges der vierten Klasse der höheren Provinzialbeamten mit der Befugniß, die Uniform und die Abzeichen der Korpsauditeurs zu tragen, in Vorschlag gebracht werden darf.

2. Diejenigen Divisions-, Gouvernements- und Garnisonauditeurs, welchen früher persönlich der Rang der Räthe vierter Klasse mit der Befugniß, die Uniform und die Abzeichen der Korpsauditeurs zu tragen, verliehen worden ist, gehören vom Tage der

- Verkündigung dieses Erlasses ab gleichfalls zur vierten Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. Ihre Reihenfolge in dieser Rangklasse bestimmt sich nach dem Datum der früheren Rangverleihung, bei gleichem Datum der Verleihung nach dem Dienstalter als Adbiteur.
- III. 1. Der Allerhöchste Erlaß vom 1. Dezember 1879, betreffend den Rang der Bauinspektoren, wird folgendermaßen ergänzt:
Die Maschineninspektoren gehören gleich den Bauinspektoren zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten.
Ein Theil der Bau- und Maschineninspektoren im Bereiche der allgemeinen Bauverwaltung, der landwirthschaftlichen, der Unterrichts- und der Militärverwaltung, jedoch nicht über die Hälfte der in allen Zweigen der Staatsverwaltung vorhandenen Gesamtzahl, kann, sofern sie mindestens ein zwölfjähriges Dienstalter von der Ernennung zum Regierungsbaumeister ab besitzen, Mir zur Verleihung des Charakters als Baurath mit dem persönlichen Range als Rätbe vierter Klasse vorgeschlagen werden.
2. Den zur Zeit mit dem Charakter als Baurath begnadigten, im unmittelbaren Staatsdienste stehenden Bauinspektoren wird vom Tage der Verkündigung dieses Erlasses ab der persönliche Rang als Rätbe vierter Klasse hierdurch beigelegt.
- IV. 1. Die Ziffer 4 Meines Erlasses vom 27. April 1891 (Befehlsammlung Seite 165) wird folgendermaßen ergänzt:
Die Hälfte aller Gewerbeinspektoren kann nach mindestens zwölfjähriger Dienstzeit, welche von der Ernennung zum Regierungsbaumeister oder Bergassessor und bei den nicht aus diesen Dienststellungen hervorgegangenen Gewerbeinspektoren von der Ernennung zum Gewerbeinspektionsassistenten ab zu rechnen ist, Mir zur Verleihung des Charakters als Gewerberath mit dem persönlichen Range als Rätbe vierter Klasse vorgeschlagen werden.
2. Denjenigen Gewerbeinspektoren, welchen früher der Charakter als Gewerberath verliehen worden ist, wird vom Tage der Verkündigung dieses Erlasses ab der persönliche Rang als Rätbe vierter Klasse hierdurch beigelegt.
- V. 1. An die Stelle der Ziffer 11 des Allerhöchsten Erlasses vom 10. April 1817 treten nachstehende Bestimmungen:
Die aus der Klasse der Techniker hervorgegangenen etatsmäßigen Spezialkommissare (Ökonomikommissare) gehören zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten.
Ein Theil der Ökonomikommissare kann Mir zur Verleihung des Charakters als Ökonomierath vorgeschlagen werden.
Ein Theil der zu Ökonomieräthen ernannten Ökonomikommissare, deren Zahl jedoch die Hälfte der im Staatshaushaltsetat vorgesehenen Stellen nicht übersteigen darf, kann, sofern sie mindestens ein zwölfjähriges Dienstalter von der etatsmäßigen Anstellung als Spezialkommissare ab erreicht haben, Mir zur Verleihung des Charakters als Landesökonomierath mit dem persönlichen Range als Rätbe vierter Klasse vorgeschlagen werden.
2. Den aus der Klasse der Techniker hervorgegangenen Spezialkommissaren und außer-etatsmäßigen Mitgliedern der Generalkommissionen, soweit sie gegenwärtig den Charakter als Ökonomikommissionär führen, wird hiermit der Charakter als Ökonomierath beigelegt.
- VI. Meine Erlasse vom 28. Juli 1892 (Befehlsammlung Seite 264) und vom 27. Mai 1895 (Befehlsammlung Seite 264) werden dahin abgeändert, daß fortan für alle zu Professoren charakterisirten Oberlehrer der Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen (höheren Bürgerschulen) und Landwirthschaftsschulen die Verleihung des persönlichen Ranges als Rätbe vierter Klasse erbeten werden darf, sofern sie eine zwölfjährige Schuldienstzeit von der Beendigung des Probejahrs ab zurückgelegt haben.
- VII. 1. Die Leiter der dem Minister für Handel und Gewerbe unterstellten staatlichen Bau-gewerk-, Maschinenbau- und sonstigen Fachschulen führen die Amtsbezeichnung „Direktor“ und gehören zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten, können aber gegebenen Falls Mir zur Verleihung des persönlichen Ranges als Rätbe vierter Klasse in Vorschlag gebracht werden.

2. Diejenigen Lehrer an den vorbezeichneten Anstalten, welche volle akademische Bildung besitzen, d. h. ein mindestens dreijähriges Studium an einer Universität, technischen Hochschule, Kunstakademie oder Kunstgewerbeschule nachweisen, führen die Amtsbezeichnung „Oberlehrer“ und gehören gleichfalls der fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten an. Einem Theil von ihnen, bis zu einem Drittel der Gesamtzahl, kann der Charakter „Professor“ verliehen und für sie, sofern sie nach Vollendung des 30. Lebensjahres eine zwölfjährige Dienstzeit zurückgelegt haben, die Verleihung des persönlichen Ranges als Räte vierter Klasse vorgeschlagen werden. Auf die zwölfjährige Dienstzeit darf jedoch in geeigneten Fällen die nicht im öffentlichen Schuldienste, sondern in anderer öffentlicher oder privater Thätigkeit zugebrachte Zeit angerechnet werden.
3. Die Ernennung der zu 1 bezeichneten Direktoren bleibt Mir vorbehalten.
4. Die Ernennung der Professoren (Ziffer 2), soweit sie nicht in geeigneten Fällen durch Mich erfolgt, steht dem Minister für Handel und Gewerbe zu.

Das Staatsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Berlin, Schloß, den 27. Januar 1898.

Wilhelm.

Fürst zu Hohenlohe. v. Miquel. Thielen. Vosse. Frhr. v. Hammerstein.
Schönstedt. Frhr. v. d. Necke. Brefeld. v. Gohler. Gr. v. Posadowsky.
v. Bülow.

An das Staatsministerium.

Auf Ihren Bericht vom 28. v. Mts. will Ich genehmigen, daß die Bestimmungen Meines Erlasses vom 27. Januar 1898 (Preussische Gesetzsammlung Seite 5), betreffend die Rang- und Titelverhältnisse einzelner Beamtenklassen, zu Ziffer III auf die Bauräthe, Bauinspektoren, Bau- und Betriebsinspektoren und Maschineninspektoren in den verschiedenen Ressorts der Reichsverwaltung, zu Ziffer VI auf die Lehrer an den Bildungsanstalten der Kaiserlichen Marine gleichmäßig Anwendung finden. Sie haben hiernach das Weitere zu veranlassen.

Gegeben Potsdam, den 9. Juni 1898.

Wilhelm.

Fürst zu Hohenlohe.

An den Reichskanzler.

Berlin, den 30. September 1898.

Vorstehende Allerhöchste Erlasse bringe ich zur Kenntniß der Marine.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

B. 6145.

Büchel.

Nr. 238.

Werkdienstordnung.

Berlin, den 24. September 1898.

Auf dem Titelblatt des durch Verfügung vom 6. August d. J. — B. 5014. — (Marineverordnungsblatt Seite 308) als Entwurf in Kraft gesetzten Abschnitt 9 der Werkdienstordnung „Kassensbetrieb“

ist unter „Werkdienstordnung“ handschriftlich einzuschalten:

„Theil II: Werksbetrieb“.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

B. 6172.

Büchel.

Friedensbesoldungsvorschrift.

Berlin, den 25. September 1898.

Die Friedensbesoldungsvorschrift wird, wie folgt, verändert:

1. Seite 4 erhält der §. 1, 12 den nachstehenden neuen Absatz:
„Diese Bestimmungen kommen nur dann zur Anwendung, wenn die betreffenden Kommandirten und Beurlaubten Militäranwärter sind, f. §. 26.“
2. Seite 50. Der erste Satz des §. 54, 1 erhält nachstehende neue Fassung:
„1. Für die Reinigung und Reparatur von Schiffsdampfesseln wird eine Zulage in Höhe von 0,10 *M.* für die Arbeitsstunde gewährt, und zwar
 - a) auf den Schiffen mit Wasserrohrkesseln sämmtlichen bei der inneren Reinigung der Kessel und ihrer Feuerungsanlagen beschäftigten Marinemannschaften,
 - b) auf Schiffen mit anderen Kesseln nur den Marinemannschaften, welche in die Kessel hineinkriechen mußten.“

Es kommen Deckblätter zur Herausgabe.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

C. 4499.

Büchsl.

Marinesanitätsordnung am Lande.

Berlin, den 27. September 1898.

Die Marinesanitätsordnung am Lande ist, wie folgt, abzuändern:

1. Seite 29. §. 27, 2 u. 6 erhält folgende Fassung:
5. Die Ernährung der Mannschaften ist beim Auftreten von Epidemien besonders sorgfältig zu überwachen. Beim Aufenthalt der Marinetheile in Gegenden, in denen der Genuß des örtlichen Trinkwassers in ungekochtem oder unverbessertem Zustande gesundheitsgefährlich ist, sowie beim Auftreten oder Drohen von Krankheitszuständen, bei denen ärztlicherseits — vorbeugend oder zu Heilzwecken — am Stelle oder zur Verbesserung des Trinkwassers die Verabfolgung von Theeaufgüssen oder von bestimmten Zusätzen zu jenem für erforderlich erachtet wird, darf zu deren Beschaffung ein Zuschuß von 2 Pf. für den Kopf und Tag neben dem niedrigen Beföstigungsgelde durch das Stationskommando nach Anhörung des Sanitätsamtes für Rechnung des Naturalverpflegungsfonds bewilligt werden.

Ist Gefahr im Verzuge, so kann der betreffende Marinetheil auf marineärztliche Bescheinigung der Nothwendigkeit die Gewährung von Theeaufgüssen zc. unter nachträglicher Beantragung des vorerwähnten Zuschusses beim Stationskommando, selbständig anordnen. Von dem Zeitpunkt des Beginns und der Einstellung der Zahlung macht das Stationskommando dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts im Einzelfalle Mittheilung.

Die Bewilligung eines derartigen Zuschusses neben dem hohen Beföstigungsgelde ist dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts vorbehalten.

6. Vorstehendes findet auf Lazarethgehülfen und Marinekrankenwärter sinngemäß Anwendung, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben am Mittagstisch im Lazareth theilnehmen oder nicht. Für Marinekrankenwärter ist dieser Zuschuß jedoch auf das Kapitel „Sanitätswesen“ zu übernehmen.
Lazarethgehülfen und Marinekrankenwärter, welche die besondere Zulage von 25 Pf. für den Tag beziehen (§. 229), sind vom Empfange des Zuschusses ausgeschlossen.
2. Seite 55, §. 58, 0; Seite 97/98, §. 116, 2-1; Seite 101/102, §. 119, 8.
Die Bezeichnungen „Marschverpflegung“ und „Marschverpflegungsgebühren“ bzw. „Landverpflegungsvorschrift“ sind zu erlösen durch: Marschkosten bzw. Friedensverpflegungsvorschrift.
3. Seite 119, §. 141, 2. Erläuterung (Deckbl. 25).
In dem ersten Satze des letzten Absatzes sind die Worte „zur Naturalverpflegung zu entrichtenden“ zu streichen. Der zweite Satz erhält folgende Fassung:
Löhnungsantheil bzw. das niedrige Beföstigungsgeld nach dem Satze für Gemeinde sowie das Brotgeld fließen dem Kapitel „Sanitätswesen“ zu.

4. Seite 158/160. §. 192 erhält, unter Wegfall der zugehörigen Anmerkungen und der Erläuterung (Deckblatt 28), folgende Fassung:

1. Lazarethgehilfen,^{*)} einschließlich der zu den Übungen des Beurlaubtenstandes eingezogenen, sowie die zur Ausbildung als Lazarethgehilfen kommandirten Mannschaften — Lazarethgehilfenanwärter — empfangen in der Garnison — unter Einbehaltung des Löhnungsantheils von täglich 13 Pf. — die Brotportion oder das Brotgeld für Rechnung des Naturalversorgungs fonds, die Beföstigungsportion jedoch für Rechnung des Kapitels „Sanitätswesen“.

Die Beföstigungsportion setzt sich zusammen:

- a) aus dem Mittagessen nach der 1. Beföstigungsform, jedoch ohne Getränke, Brot und Semmel,
- b) aus dem Frühstück — einer Portion Kaffee mit Milch, oder Suppe — und
- c) aus dem Abendessen — einer Portion Suppe —.

Das Mittagessen wird in der Regel in Natur gewährt; Frühstück und Abendessen können, sofern es das dienstliche Interesse geboten erscheinen läßt, aus der Lazarethküche verabreicht werden.

Beim Empfange der vollen Beföstigungsportion (a — c) ist eine tägliche Beföstigungszulage von 7 Pf. zahlbar. Lazarethgehilfen, denen nur das Mittagessen (a) oder das Mittagessen und Frühstück (a und b) verabreicht wird, erhalten dagegen eine Beföstigungszulage von 16 bzw. 13 Pf. für den Kopf und Tag.

Soweit mit Genehmigung des Chefarztes die Beföstigung nicht aus der Lazarethküche geschieht, wird zur Selbstbeschaffung der Kost das niedrige Beföstigungsgeld, den Lazarethgehilfen mit Unteroffizierrang dasjenige für Unteroffiziere (§. 7, 7 der Friedensversorgungsvorschrift) gewährt. Stellt sich das niedrige Beföstigungsgeld für Unterlazarethgehilfen zc. oder das niedrige Beföstigungsgeld für Unteroffiziere (§. 7, 7 a. a. D.) für die Lazarethgehilfen mit Unteroffizierrang niedriger als 36 Pf., so wird dieser Betrag gewährt.

Das Beföstigungsgeld sowie die Beföstigungszulage sind gemäß §. 82, 1 der Friedensversorgungsvorschrift zu zahlen und beim Kapitel „Sanitätswesen“ zu verrechnen, wofür die Löhnungsantheil von täglich 13 Pf. zuzieht.

2. Lazarethgehilfen, welche mit den Marinetheilen zu Übungen die Garnison verlassen, werden wie die Mannschaften in Reich und Glied für Rechnung des Naturalversorgungs fonds versorgt.
3. Wegen der den Lazarethgehilfen bei Kommandos, Urlaub, Krankheit, als Militär-anwärter, bei Probendiensteleistungen im Gendarmen- und Schutzmannsdienst, sowie bei Arrest zc. zuständigen Versorgungsgebühren finden die §§. 11, 13 und 16 bis 20 der Friedensversorgungsvorschrift sinngemäße Anwendung.
4. Die Marinekrankenwärter erhalten neben ihrer — unverkürzten — Löhnung die volle Tagesbeföstigung nach der 1. Form, einschließlich des Brotes**) und der Semmel. Bier wird ihnen nicht verabreicht.
5. Die Speisen werden an das Lazarethpersonal erst dann verausgabt, wenn die Kranken ihre Portionen empfangen haben.
6. Befinden sich in kleinen Lazarethen vorübergehend keine Kranken und ist demzufolge auch in der Lazarethküche nicht zu kochen, so hört für die betreffende Zeit die Verabreichung der Kost an das Lazarethpersonal auf. Den Lazarethgehilfen ist in diesem Falle die in Ziffer 1 angegebene Entschädigung zu gewähren, während die Marinekrankenwärter zur Selbstbeschaffung der Kost, ausschließlich Brot, das niedrige Beföstigungsgeld erhalten.

5. Seite 178. §. 229, 2 erhält folgenden Wortlaut:

Wegen der Gewährung des Zuschusses zur Beschaffung von Theeaufgüssen zc. an Lazarethgehilfen und Marinekrankenwärter siehe §. 27, 3 u. 6.

6. Seite 256. Anh. §. 14. Die Ziffer 2 erhält folgende Fassung:

Neben der — unverkürzten — Löhnung erhalten die Marinekrankenwärter freie Beföstigung aus der Lazarethküche. Müssen sie sich ausnahmsweise selbst beföstigen, so erhalten sie außer dem Brote das niedrige Beföstigungsgeld (M. S. D. a. L. §. 192).

*) Oberlazarethgehilfen, Lazarethgehilfen und Unterlazarethgehilfen.

**) Wird an Stelle des feineren Roggenbrotes und der Semmel Mannschafsbrot verabreicht, so beträgt die tägliche Portion 750 g. Dasselbe ist von dem mit der Lieferung des Mannschafsbrottes zur die Garnison beauftragten Unternehmer zu den Vertragspreisen zu beziehen.

7. Seite 283, Sachregister, Abschnitt C., zweite Spalte.
Die letzten drei Zeilen sind zu streichen.
8. Seite 285, ebendasselbst, Abschnitt E., zweite Spalte.
Die Zeilen 20 und 21 von unten haben zu lauten:
„—, Zuschuß zur Beschaffung von Theeaufgüssen zc. für Mannschaften, bei — 29.“
9. Seite 297, ebendasselbst, zweite Spalte.
In der zweiten Zeile von oben ist statt „Marschverpflegung“ zu setzen: Marschkosten.
Die Ausgabe von Deckblättern bleibt vorbehalten.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

G. 1292.

Büchsel.

Nr. 241.

Prüfung zc. der Eisenbleche zc.

Berlin, den 28. September 1898.

Die

„Vorschrift für die Prüfung und Abnahme der aus Schweifeisen hergestellten, für den Bau von Schiffen und Dampfkesseln bestimmten Eisenbleche, Profileisen, Stangeneisen (Rund-, Quadrat- und Flach-eisen) vom 3. März 1892 — Bil. 5811/91. —“

ist im Abschnitt III handschriftlich, wie folgt, abzuändern:

in der Tabelle zu §. 5 unter Rund- und Vierkanteseisen I. Qualität ist anstatt „51 bis 70 mm“ zu setzen:

über 50 mm;
unter Flacheseisen I. Qualität sind am Schluß die Worte „bis 40 mm“ zu streichen.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

K. 4535.

Büchsel.

Nr. 242.

Fertigstellung von Bauten.

Berlin, den 3. Oktober 1898.

Ergänzungen und Verbesserungen an Neubauten und größeren Umbauten (d. h. solchen, welche ein zeitweises Außergebrauchsetzen des Gebäudes bedingen) dürfen noch nachträglich und für Rechnung des Baufonds nur dann zur Ausführung gelangen, wenn sie innerhalb der ersten sechs Wochen nach der Übergabe als zur plan- und bestimmungsmäßigen Benutzung der baulichen Anlagen nothwendig erkannt und beantragt werden.

Bei Bauten, welche aus Fonds für einmalige Ausgaben hergestellt werden, sind derartige Ergänzungen oder Abänderungen für Rechnung dieses Fonds innerhalb nachstehender Fristen nach Vollendung und Übergabe eines Baues auszuführen und mitzuverrechnen:

bei Bauten im Kostenbetrage

	bis 30 000 M. innerhalb von 5 Monaten	
von über 30 000 M. bis 100 000 -	100 000 -	6
„ „ 100 000 - „ 500 000 -	500 000 -	7
„ „ 500 000 - „ 1 000 000 -	1 000 000 -	9 1/2
„ „ 1 000 000 - „ 2 000 000 -	2 000 000 -	12
„ „ 2 000 000 - „ „ -	„ -	14

Nachtragsrechnungen sind hier nur insoweit zulässig, als deren Nothwendigkeit in der Übergabeverhandlung bezw. nachträglich gehörig begründet ist.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

Cl. 1016.

Büchsel.

Nr. 243.

Kapitulanten.

Berlin, den 6. Oktober 1898.

In der Vorbemerkung 4 Zeile 3 der Friedensbesoldungsvorschrift sind die Worte:

„drei- oder einjährigen aktiven Dienstpflicht (R. D. §. 16)“

zu ersetzen durch folgende Worte:

„aktiven Dienstpflicht bei der Marine oder dem Landheere“.

Es gelangt ein Deckblatt zur Verausgabung.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amtes.

C. 4696.

Büchel.

Nr. 244.

Betriebsunfälle.

Berlin, den 6. Oktober 1898.

Nach Abänderung des Servistarifes vom 17. Oktober 1878 durch Gesetz vom 26. Juli 1897, betreffend den Servistarif zc., (Marineverordnungsblatt Seite 239 ff.) sowie nach Einführung der Friedensverpflegungsvorschrift (Marineverordnungsblatt für 1898 Seite 81 ff.) sind die als Dienst Einkommen für die Militärpersonen der Unterlassen vom Feldwebel abwärts (nach dem Gesetze vom 15. März 1886, betreffend die Fürsorge für Beamte und Personen des Soldatenstandes in Folge von Betriebsunfällen,) festgesetzten Durchschnittssätze an Beföstigungsgeld, Brotgeld und Servis entsprechend zu berichtigen.

In der betreffenden Verfügung vom 5. Mai 1887 — J. 2403. — (Marineverordnungsblatt Seite 89/90) ist daher bei B. Dienst Einkommen unter c zu streichen: „des extraordinären Verpflegungszuschusses“ und dafür zu setzen: an Beföstigungsgeld.

Die betreffenden Sätze werden, wie folgt, festgesetzt:

c. als Durchschnittssatz an Beföstigungsgeld für:

Unteroffiziere 105 M.

Gemeine 76 „

d. Die Kosten der Brotportion betragen 44 M.

e. Der Durchschnittservis beträgt für:

Feldwebel zc. 192,00 M.

Vizefeldwebel zc. 116,95 „

Obermaate zc. 78,87 „

Gemeine zc. 42,60 „

Die Abänderungen sind handschriftlich auszuführen.

Die neuen Sätze treten in Kraft:

bezüglich des Servises rückwirkend mit dem 1. April 1897,

bezüglich des Beföstigungsgeldes und Brotgeldes rückwirkend mit dem 1. April 1898.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amtes.

J. 1775.

Büchel.

Nr. 245.

Küchensalustation.

Berlin, den 23. September 1898.

Anhang G der

„Flaggen- und Salutordnung für die Kaiserliche Marine“

ist auf Seite 57 unter Nr. 29, wie folgt, handschriftlich zu ergänzen:

La Guaira.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes.

In Vertretung.

Fischel.

A. 8080.

Nr. 246.
Marineschiffsposten.

Berlin, den 4. Oktober 1898.

Der im Mai 1897 in Washington zusammengetretene Weltpostkongreß hat, in der Absicht, die Auslieferung der Briefposten für die Kriegsschiffe zu beschleunigen, eine Ergänzungsbestimmung für die Vollzugsordnung zum Weltpostvertrage vom 4. Juli 1891 über den Austausch von Briefposten mit Kriegsschiffen angenommen, wonach die für Marineschiffsposten bestimmten Briefbeutel an Bord aller Postdampfer zur sofortigen Auslieferung bereit zu halten sind.

Eine Berichtigung der Dienstordnung für die Kaiserlichen Marineschiffsposten bleibt vorbehalten.

Die Bestimmung, welche am 1. Januar 1899 in Kraft tritt, lautet im Originaltext, wie folgt:

Quand les dépêches à destination d'une division navale ou d'un bâtiment de guerre sont expédiées en dehors, le capitaine du paquebot postal, qui les transporte, les tient à la disposition du commandant de la division ou du bâtiment destinataire par le cas où celui-ci viendrait demander au paquebot en route la livraison de ces dépêches.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Fischer.

A. 7096.

Nr. 247.
Scheinwerfer.

Berlin, den 22. September 1898.

In der Bemerkung zu Abschnitt 1 der Vorschrift über Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung von Spiegelbeschädigungen der Scheinwerfer sind hinter den Schiffsnamen „Baden“ bezw. „Bayern“ die eingeklammerten Worte: „vorderer Scheinwerfer“ zu streichen.

Der letzte Absatz dieser Bemerkung erhält folgende Fassung:

„Wenn die Scheinwerfer der Einwirkung einzelner Geschütze besonders stark ausgesetzt sind, wie z. B. die vorderen Scheinwerfer an Bord S. M. S. „Bayern“ und „Baden“, so sind dieselben beim Schießen so zu stellen, daß die Rückseite des Spiegels den Geschützen zugekehrt ist.“

Dementsprechend ist in der zweiten Zeile des letzten Absatzes obiger Bemerkung das Wort „hinteren“ zu ersetzen durch „vorderen“, und ist zwischen den Worten „Bayern“ und „Baden“ ein „und“ einzuschalten. Ebendasselbst sind in der zweiten und dritten Zeile die Worte „Sachsen“ und „Württemberg“ zu streichen.

Die genannte Vorschrift (Anlage zum Marineverordnungsblatt Nr. 11 für 1890) und die hierzu erlassene Ergänzungsverfügung vom 30. Mai 1892 — Bl. 2167, — (Marineverordnungsblatt für 1892 Seite 109), sowie die Vorschriften über Inventar, Material und Einrichtungen an Bord S. M. Schiffe, Seite 70 Nr. 77 sind hiernach handschriftlich zu berichtigen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

Frhr. v. Lynder.

B. 3003.

Nr. 248.
Telegraphenkarte.

Berlin, den 28. September 1898.

Zu der in der Schiffsbücherliste (Abschnitt I Sd. Nr. 50 des Inhaltsverzeichnisses für die Schiffsbücherlisten) vorhandenen Telegraphenkarte ist der Nachtrag Nr. XXXIII erschienen.

Den in Dienst befindlichen Schiffen werden die erforderlichen Exemplare dieses Nachtrages durch die Schiffsbücherlistendepots der Werften zugehen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

Frhr. v. Lynder.

BII. 2967.

Nr. 249.

Schiffsbücherlisten.

Berlin, den 12. Oktober 1898.

I. Im Inhaltsverzeichnis für die Schiffsbücherlisten ist handschriftlich unter Abschnitt I nachzutragen:

86. „Vorschrift für die Abgabe von Personal von Bord bei eintretender Mobil-
machung 1 | 1 | 1 | —

Den im Dienst befindlichen Schiffen, mit Ausnahme der Kreuzer IV. Klasse, Kanonenboote, Auslandsvermessungsschiffe und des Stationäres in Constantinopel, wird je ein Exemplar dieser Vorschrift durch die Schiffsbücherlistendepots der Werften zugehen.

II. Die lfd. Nr. 9 im Abschnitt I des Inhaltsverzeichnisses für die Schiffsbücherlisten erhält folgende Fassung:

†9) Besatzungsetat für die Schiffe der Kaiserlichen Marine vom 29. August
1898. 1 | 1 | 1 | 1.

Die Änderung ist handschriftlich auszuführen.

Den im Dienst befindlichen Schiffen zc. wird je ein Exemplar dieses Etats durch die Schiffsbücherlistendepots zugehen.

Die bisher in den Bücherlisten vorhandenen Exemplare sind zu kassiren.

III. Im Inhaltsverzeichnis für die Schiffsbücherlisten ist unter Abschnitt IV handschriftlich nachzutragen:

„7 b Werftdienstordnung. Theil II Werftbetrieb, Abschnitt 9. Kasernenbetrieb 1 | 1 | 1 | 1.

Den im Dienst befindlichen Schiffen wird je ein Exemplar dieser Dienstvorschrift durch die Schiffsbücherlistendepots der Werften zugehen.

IV. Im Inhaltsverzeichnis für die Schiffsbücherlisten ist der Titel unter Nr. 24 des Abschnitts I handschriftlich zu ändern in:

„Gewehr- und Schießvorschrift für die Kaiserliche Marine“.

V. Im Inhaltsverzeichnis für die Schiffsbücherlisten ist im Abschnitt I nachzutragen:

61. Predigtbuch für S. M. Schiffe 1 | 1 | 1 | 1.

Den im Dienst befindlichen Schiffen zc. wird je ein Exemplar dieses Buches durch die Schiffsbücherlistendepots der Werften zugehen.

BIL. 3173. Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

BIL. 3142. Im Auftrage.

BIL. 3174. Frhr. v. Lyncker.

BIL. 3285.

BIL. 3496.

Nr. 250.

Kohlenbeschaffung.

Berlin, den 14. Oktober 1898.

Für die Pillau anlaufenden Schiffe S. M. ist durch die Intendantur der Marinestation der Office zu Kiel der Firma T. Wendt in Pillau die Lieferung von besten, doppelt gestiebt, westfälischen Schiffsmaschinenstückkohlen zum Preise von:

24,00 M frei an Deck im Hafen,

25,50 M frei längsseit Binnentrede und

27,00 M frei längsseit Außentrede

für 1000 kg vom 1. Oktober d. Js. ab bis auf Weiteres vertragsmäßig übertragen.

Die näheren Bedingungen sind aus dem in Händen der liefernden Firma befindlichen Vertragsexemplare zu ersehen, erwähnt wird jedoch daraus, daß innerhalb 12 Stunden bis zu 200 Tonnen verlangt werden können.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

Frhr. v. Lyncker.

Berlin, den 4. Oktober 1898.

Für die Zeit vom 1. Oktober 1898 bis Ende März 1899 sind die Normpreise für Dauerproviand, wie folgt, festgesetzt:

Zfd. Nr.	Gegenstand	Normpreis		Bemerkungen.
		für je 100 kg oder 1 verzollt M.	unverzollt M.	
1	Salzrindfleisch	137	23	{ Sole von 1,5 kg Zusatz. { unverzollt (nur in Kiel. } nur in Kiel. einschließl. Verpackung. { verzollt (nur in Kiel.) zu 27. Preise der Brannt- weinfässer. A. Zu Kiel. 1 Fäß zu 100 l = 10,00 M. 1 50 l = 6,50 . 1 35 l = 4,00 . B. Zu Wilhelmshaven. 1 Fäß zu 100 l = 7,75 M. 1 50 l = 4,38 . 1 35 l = 2,90 .
2	Salzschweinefleisch	139	84	
3	Präservirtes Rind- und Hammelfleisch	115	92	
4	Präservirtes Lachs	178	26	
5	Delikatessheringe			
6	Corned beef	116	31	
7	Corned mutton	112	06	
8	Weizenmehl	27	25	
9	Bachpflaumen	44	92	
10	Eßigeßenz	104	14	
11	Erbsen, ungeschälte	26	16	
12	Bohnen	28	51	
13	Reis	25	36	
14	Dörrkartoffeln	63	09	
15	Sauerfohl in Fässern zu 100 und 50 kg	18	28	
16	desgl. zu 25 kg	22	88	
17	Dörrgemüse: Weißfohl	88	09	
	Wöhren	84	70	
	Bohnen	249	31	
	Grünfohl	138	79	
	Buntes Huhn	96	11	
18	Pflaumenmus	53	41	
19	Weizenhartbrot	43	59	
20	Roggenhartbrot			
21	Kaffee	140	65	
22	Thee	253	24	
23	Kakao in Dosen zu 2,5 kg	274	41	
	„ „ „ 1 kg	239	51	
24	Zucker	57	92	
25	Präservierte Butter	223	87	
26	Salz	16	40	
27	Branntwein	65	64	

Zfs. Nr.	Gegenstand	Normpreis		Bemerkungen.
		für je 100 kg ober 1 verzollt M.	unverzollt M.	
28	Rum	93 17 zu 28. Preise der Rumjäger. A. In Kiel. 1 Kol zu 50 l = 5,50 M. 1 . . . 25 l = 4,25 . 1 . . . 18 l = 3,00 . B. In Wilhelmshaven. 1 Kol zu 50 l = 4,75 M. 1 . . . 30 l = 3,90 .
29	Sammelfleisch mit Kohl	114	65	.
30	Präservirte grüne Erbsen in Büchsen zu 2 kg	57	96	.
	zu 2,5 kg	55	59	.
31	Roggenmehl	17 03
32	Preiselbeeren	70	00	.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Perels.

C. 4782.

Nr. 252.

Proviantlieferungsverträge.

Berlin, den 5. Oktober 1898.

In der Anlage 1 zu Nr. 9 des Marineverordnungsblatts für 1898 ist unter A „Frischproviant und Fourage“ bei lfd. Nr. 4 „Frischbrot“ nachzutragen:

Spalte

3.

4.

5.

6.

7.

Selgoland

J. B. Fähländ

1 Brot zu
3 kg

0,50 M.

Vertrag läuft vom 1. Oktober 1898 ab.

Die Nachtragung ist handschriftlich auszuführen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Perels.

C. 4714.

Nr. 253.

Bediensvorschrift (Egerzir-Reglement) für Küstengeschütze.

Berlin, den 14. Oktober 1898.

Die Bediensvorschrift für die 28 cm Haubitze L/12 in der 28 cm Haubitzenmittelpivotlafette C/92, Nr. 18 ist im Druck fertiggestellt und wird den beteiligten Marinebehörden etc. in der erforderlichen Anzahl unter Umschlag zugesandt werden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Sack.

W. 6603.

Personalveränderungen.

a. Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen.

(M. R. D. v. 27. 9. 98.)

Bei der Marineinfanterie werden mit dem 1. Oktober d. Js. mit ihrem bisherigen Patent angestellt, und zwar:

Bei dem I. Seebataillon:

- Schulz, Hauptmann und Kompagniechef, bisher im Infanterieregiment Nr. 152, v. Rufferow, Premierlieutenant, bisher im Infanterieregiment Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburgisches) Nr. 27,
 Ganderberger von Moisy, Premierlieutenant, bisher im Infanterieregiment Nr. 99, Dziobek, Sekondlieutenant, bisher im Infanterieregiment Fürst Leopold von Anhalt-Deskau (1. Magdeburgisches) Nr. 26,
 Goetze, Sekondlieutenant, bisher im Infanterieregiment General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenburgisches) Nr. 64;

bei dem II. Seebataillon:

- Christiani, Hauptmann und Kompagniechef, bisher im 6. Pommerschen Infanterieregiment Nr. 49,
 Eggebrecht, Premierlieutenant, bisher im 8. Thüringischen Infanterieregiment Nr. 153, Wenzel, Sekondlieutenant, bisher im Magdeburgischen Füsilierregiment Nr. 36,
 Baumann, Sekondlieutenant, bisher im 7. Thüringischen Infanterieregiment Nr. 96, Hedemann, Sekondlieutenant, bisher im Infanterieregiment Nr. 151,
 Preuß, Premierlieutenant vom I. Seebataillon, scheidet mit dem 1. Oktober d. Js. behufs Übertritts zur Armee von der Marineinfanterie aus.

(M. R. D. v. 2. 10. 98.)

Geißler, Kapitän zur See, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors der Marineartillerie, zum Inspekteur der Marineartillerie,
 v. Holzkendorff, Kapitän zur See, unter Entbindung von dem Kommando zum Stabe des Oberkommandos der Marine, zum Chef des Stabes der Marinestation der Ostsee — ernannt.

Habenicht, Lieutenant zur See,

Schubart, Ruthe, Unterlieutenants zur See, bis zum Abgange des Ablösungstransports für S. R. Vermessungsschiffes „Möwe“ zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt kommandirt.

Olbefop, Ritter Gentschel v. Gilgenheimb, v. Arnim, Kahlert, Urbahn, Trapp, v. Rheinbaben, Pfeiffer (Krieg), Forstmann, Schnell, Beder, Lassen, Solkappell, Müller (Wass), Pfeiffer (Wasser), Moller, Kirrheim, Pfeiffer (Strom), Gosemann, v. Goebel, Jehr, v. Paleske, Eichenburg, Jehr, v. Hammerstein, Weiße, Zimmer, Preuß, Herzer, Nebensburg, Meyer (Jugend), Wieting, Ahmann (Wass), Brauns, v. Rabenau, Mündel, Bundt, Franzius, Eichler, Sabedand, Dietert, Ros, Mönch, Blokhuis, Grand, Beesel, v. Diederichs, Schmidt (Water Dienst), v. Zerboni di Spofetti, Seeladetten, unter Ertheilung von Zeugnissen der Reise zum Seeoffizier in vorstehender Reihenfolge, zu Unterlieutenants zur See befördert.

Eggert, Maschinenoberingenieur, zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt kommandirt.

Dr. Reich, Marinestabarzt à la suite des Marinefanititätsoffizierkorps, vom 1. Oktober 1898 ab in das Marinefanititätsoffizierkorps wieder einrangirt.

(M. R. D. v. 8. 10. 98.)

Mit Ende Oktober d. Js. scheidet die nachgenannten Offiziere behufs Übertritts zur Armee von der Marineinfanterie aus, und zwar:

- v. Hartmann, v. Oppeln-Dronikowski, Hauptleute,
 Tisner, Premierlieutenant, — vom III. Seebataillon,
 v. Fiedler, Premierlieutenant vom I. Seebataillon, dieser unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der Marinestation der Ostsee,

v. Dittman, Premierlieutenant vom II. Seebataillon, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der Marinestation der Nordsee,
 Schelle, Diepe, Premierlieutenants vom III. Seebataillon,
 Seig, Zeihe, van Deemslerck, Sekondlieutenants vom III. Seebataillon.

Mit dem 1. November d. Js. werden bei der Marineinfanterie angestellt: die Ende Oktober d. Js. aus den betreffenden Truppentheilen ausscheidenden Premierlieutenants:

Schwabe vom Infanterieregiment General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenburgischen) Nr. 64, mit seinem Patent bei dem I. Seebataillon,
 v. Keiser von der Hauptkadettenanstalt, mit seinem Patent bei dem II. Seebataillon.

(A. R. D. v. 10. 10. 98.),

Rosendahl, Kapitän zur See, von der Stellung als Gouverneur des Kiautschougebiets entbunden und zur Marinestation der Ostsee zurückgetreten.
 Jaeschke, Kapitän zur See, unter Entbindung von dem Kommando zum Stabe des Oberkommandos der Marine und unter Verleihung des Titels Gouverneur an die Spitze der Militär- und Civilverwaltung im Kiautschougebiet gestellt.
 Bahrendorff, Korvettenkapitän mit Oberlieutenantsrang, Kommandant S. M. S. „Oldenburg“, zum Kapitän zur See,
 Krüger (Johannes), Lieutenant zur See, zum Kapitänlieutenant,
 Lutze, v. Usedom, Unterlieutenants zur See, zu Lieutenant zur See — befördert.
 v. Loeben, Premierlieutenant vom I. Seebataillon, zum Adjutanten bei dem Kommando der Marinestation der Ostsee,
 Zehr, v. Steinaecker, Premierlieutenant vom II. Seebataillon, zum Adjutanten bei dem Kommando der Marinestation der Nordsee — ernannt.
 Dr. Krämer, Marinestabsarzt, à la suite des Marine sanitäts-offizierkorps, vom 1. Januar 1899 ab in das Marine sanitäts-offizierkorps wieder einrangirt.
 Bütow, Marineoberassistentenarzt, zum Marinestabsarzt befördert.
 Dr. Zahs, Assistentenarzt der Reserve a. D. vom Landwehrbezirk Marburg, als Marineassistentenarzt im aktiven Marine sanitäts-offizierkorps angestellt.
 Dr. Siebert, Kossach, Marineunterärzte, zu Marineassistentenärzten befördert.
 Undenbolt, Unterlieutenant zur See der Seewehr I. Aufgebots im Landwehrbezirk Saarlouis, zum Lieutenant zur See der Seewehr I. Aufgebots der Matrosenartillerie,
 Junghans, Stadtkrieger, v. Haas, Vizefeuerwerker der Reserve im Landwehrbezirk Hannover bezw. I Bremen und Wiesbaden, zu Unterlieutenants zur See der Reserve der Matrosenartillerie,
 Schreihage, Maschinenunteringenieur der Seewehr I. Aufgebots im Landwehrbezirk I Chemnitz, zum Maschineningenieur der Seewehr I. Aufgebots des Maschineningenieurkorps,
 Petersen, Vizefeldwebel der Reserve im Landwehrbezirk Dresden-Neustadt, zum Sekondlieutenant der Reserve der Marineinfanterie,
 Dr. Freund, Marineunterarzt der Reserve im Landwehrbezirk Freiburg i. Bd., zum Assistentenarzt der Reserve der Marine sanitäts-offiziere — befördert.

(Allerh. Bestallung v. 2. 10. 98.)

Seeber, Wirklicher Admiralitätsrath und vortragender Rath im Reichs-Marine-Amt, zum Geheimen Admiralitätsrath ernannt.

(Allerh. Bestallung v. 10. 10. 98.)

Koch, Wirklicher Admiralitätsrath und vortragender Rath im Reichs-Marine-Amt, zum Geheimen Admiralitätsrath ernannt.

(Allerh. Patent v. 10. 10. 98.)

Reyer, Marineintendant der Marinestation der Nordsee, den Charakter als Geheimer Admiralitätsrath mit dem Range eines Rathes zweiter Klasse erhalten.

(A. R. D. v. 2. 10. 98.)

Scherler, Marinezahlmeister, den Charakter als Marineoberzahlmeister erhalten.

(D. R. d. M. v. 21. 8. 98.)

Es sind folgende Versetzungen verfügt worden:

Von Kiel nach Wilhelmshaven:

Korvettenkapitän Bruffatis;
 Kapitänlieutenant Weber, Rutter, Koch (Steinhart), v. Koppelow, Hecht, Schäfer (Wetheln),
 Koch (Mörs), Aders;
 Maschinenoberingenieur Bracunig;
 Maschinenunteringenieur Hessemer.

Von Wilhelmshaven nach Kiel:

Korvettenkapitän Bruch, Beder, v. Krosigk;
 Kapitänlieutenant Schliebner, Kinderling, Schüb, Boffart, RUTHMANN, Behm;
 Lieutenant zur See von der Osten, Pindter, Brünninghaus;
 Maschinenoberingenieur Dittrich;
 Maschineningenieur Büsing;
 Maschinenunteringenieur Ditting;
 Marinestabarzt Dr. Hohenberg mit dem Tage der Aussehung von S. M. S. „Weißenburg“.

Von Wilhelmshaven nach Berlin:

Korvettenkapitän Sommerwerd, Reigle;
 Kapitänlieutenant Gerdes, Witschel, Bad;
 Lieutenant zur See Dr. v. Saurma-Zeltsch;
 Maschinenunteringenieur Krihler.

Von Berlin nach Wilhelmshaven:

Korvettenkapitän Kalau vom Hofe;
 Kapitänlieutenant Schäfer (Grun);
 Lieutenant zur See Kösing;
 Maschinenoberingenieur Prüssing.

Von Kiel nach Berlin:

Korvettenkapitän Wallmann, Gähler;
 Kapitänlieutenant Schrader, Hollweg;
 Maschinenunteringenieur Junker.

Von Berlin nach Kiel:

Korvettenkapitän Pohl;
 Kapitänlieutenant Edermann;
 Maschineningenieur Elze;
 Marinestabarzt Dr. Spiering mit dem 1. Oktober 1898.

Von Kiel nach Danzig:

Korvettenkapitän Gerde (Edward).

Von Kiel nach Cuxhaven:

Korvettenkapitän Schneider.

Von Cuxhaven nach Kiel:

Korvettenkapitän Walther.

Von Kiel nach Lehe:

Kapitänlieutenant Paech;
 Lieutenant zur See Fischer (Steinbold).

Von Kiel nach Helgoland:

Marinestabarzt Dr. Holländer.

Von Wilhelmshaven nach Lehe:

Lieutenant zur See Nobis;
 Unterlieutenant zur See v. Grumbkow;
 Marine-Oberassistentenarzt Dr. Schöder mit dem Tage des Dienstantritts in Lehe.

Von Wilhelmshaven nach Cuxhaven:

Kapitänlieutenant Bechtel, Seiferling;
 Lieutenant zur See v. Lengerke, Darmer, Fleß;

Von Cuxhaven nach Wilhelmshaven:

Kapitänlieutenant Simon;
 Lieutenant zur See Maurer, Richter (Friedrich).

Von Helgoland nach Wilhelmshaven:

Kapitänlieutenant Krüger;
 Lieutenant zur See Reiß.

Von Wilhelmshaven nach Helgoland:

Lieutenant zur See Lüdecke.

Von Lehe nach Helgoland:

Kapitänlieutenant Koch (Wibetm).

Von Kiel nach Friedrichsort:

Kapitänlieutenant Riedel, Schur;
 Lieutenant zur See Lohmann, v. Diederichs, Schulz (Karl).

Von Friedrichsort nach Kiel

Kapitänlieutenant Jacobson, Schulz, Reche;
 Lieutenant zur See v. Lehsten, Kranzbühler.

(D. R. d. M. v. 10. 9. 98.)

Raßmann, Prieur, einjährig-freiwillige Marineärzte von der I. Matrosendivision, durch Verfügung des Generalarztes der Marine vom 8. September 1898 zu Marineunterärzten ernannt und mit Wahrnehmung valanter Assistentenarztstellen beauftragt.

(D. R. d. M. v. 14. 9. 98.)

Dr. Diegel, Marineoberassistentenarzt, der Marinestation der Ostsee,
 Dr. Gersdorf, Marineoberassistentenarzt,
 Kiegel, Marineassistentenarzt, der Marinestation der Nordsee — zugetheilt.

(D. R. d. M. v. 11. 10. 98.)

Dr. Everaß, bisher Unterarzt der Reserve vom Landwehrbezirk Hannover, durch Verfügung des Generalarztes der Marine vom 10. Oktober 1898 zum Marineunterarzt des aktiven Dienststandes bei der II. Matrosendivision ernannt und mit Wahrnehmung einer valanten Assistentenarztstelle beauftragt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 29. 9. 98.)

Grauert, v. Buchholz, Domke, Marinebauführer des Maschinenbauwesens, zu Marinemaschinenbaumeistern ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 30. 9. 98.)

Busse, Werftbootsmann, zum Werftoberbootsmann ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 3. 10. 98.)

Simon, Kaserneninspektor in Friedrichsort, zur Garnisonverwaltung in Kiel versetzt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 3. 10. 98.)

Edardt, Verftsekretär für Konftuktionsbüreaus (Konftuktionszeichner), zum Konftuktionsfektretär in der Kaiferlichen Marine.

Leps, Marinezeichner, zum Verftsekretär für Konftuktionsbüreaus (Konftuktionszeichner) — ernannt.

(Staatsfektretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 3. 10. 98.)

Müller (MUSEM), Marinezeichner, zum Verftsekretär für Konftuktionsbüreaus (Konftuktionszeichner) ernannt.

(Staatsfektretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 4. 10. 98.)

Bogt, Kaferneninfpektor, zum Garnifonverwaltungsinfpektor ernannt und nach Helgoland verfezt.

(Staatsfektretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 7. 10. 98.)

Riefenberg, Marineintendanturregistrator, kommandirt zum Reichs-Marine-Amt, von Wilhelms-haven nach Berlin verfezt.

(Reichs-Mar.-Amt v. 11. 10. 98.)

Dig, Marineauführer des Schiffaufaches, zum Marinefchiffbaumeifter ernannt.

(Staatsfektretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 17. 10. 98.)

Freiwald, Geheimer Kanzleifektretär, den Titel Geheimer Kanzleinfpektor erhalten.

b. Kommandirungen.

(O. R. d. M. v. 21. 8. 98.)

Für die Schiffs- u. Stäbe find folgende Kommandirungen verfügt worden:

A. Für den Stab des I. Gefchwaders:

Thomfen, Viceadmiral, als Chef des I. Gefchwaders; Friße, Kapitän zur See, als Chef des Stabes; Schüh, Kapitänlieutenant, als Admiralftabsoffizier; Voffart, Kapitänlieutenant, als Gefchwaderbatterieoffizier; Pindter, Lieutenant zur See, als Flagglieutenant; Holländer, Stabsingenieur, als Gefchwaderingenieur; Dr. Schmidt, Marineoberftabsarzt 1. Klaffe, als Gefchwaderarzt.

1. I. Divifion:

a. S. M. S. „Kurfürft Friedrich Wilhelm“ (Flaggfhiff):

Galster, Kapitän zur See, als Kommandant; Rutter, Kapitänlieutenant, als erfter Offizier; Gipper, Kapitänlieutenant; Feldt, Sievers, Gr. v. Pofadowsky - Wehner, Grupe, Wolfram, Lieutenants zur See; Brehmer, Fifcher (Mor), Unterlieutenants zur See; Lafen, Pfeiffer (Wass), Meyer (Juss), Brauns, Dietert, Seeladetten; Riedt, Maschineningenieur; Bergmann, Eckerlein, Jobst, Maschinenunteringenieure; Dr. Erdmann, Marineftabsarzt; Dr. Fricke, Marineunterarzt.

b) S. M. S. „Brandenburg“:

v. Dresty, Kapitän zur See, als Kommandant; v. Dambrowski, Korvettenkapitän, als erfter Offizier; Louran, Schmidt v. Schwind, Albinus, Kapitänlieutenants; Kühnemann, Röthner, Keiß, Lieutenants zur See; Huning, Unterlieutenant zur See; Pfeiffer (Wass), Herget, v. Rheinbaben, v. Diederichs, Pundt, Seeladetten; Garbe, Maschineningenieur; Schneider, Arnold, Wusterhaus, Maschinenunteringenieure; König, Marineoberftabsarzt 1. Kl.; Dr. Plefch, Marineoberaffistenzarzt.

c) S. M. S. „Wörth“:

Bordenhagen, Kapitän zur See, als Kommandant; Saff, Kapitänlieutenant, als erfter Offizier; Dstar Graf v. Platen zu Hallermund, Kröncke, Kapitänlieutenants; v. Mantey, Köfing, Lans (Mor), Stoelzel, Lieutenants zur See; Müller v. Berned, Unterlieutenant zur See; Müller (Wass), Fehr, v. Paleske, Franz, Roff, Gabeland, Seeladetten; Kachlert, Maschineningenieur; Manger, Voigt (Wass), Thiel, Maschinenunteringenieure; Dr. Grottrian, Marineoberftabsarzt 2. Klaffe; Dr. Skladny, Marineaffistenzarzt.

d) S. M. S. „Weißenburg“:

Hofmeier, Kapitän zur See, als Kommandant; Schäfer (Gross), Kapitänlieutenant als erster Offizier; Trummer, Scheppe, Kapitänlieutenant; Kollmann, Schmalz, Jäger, Boethle, Lieutenant zur See; Bachmann, Unterlieutenant zur See; Weiße, Rebenburg, Mündel, v. Rabenau, Beezel, Seeladetten; Zirpel, Maschineningenieur; Lindemann, Zehle, Altenfeld, Maschinenunteringenieur; Dr. Spiering, Marinestabarzt; Dr. Dobberkau, Marineassistentarzt.

e) S. M. S. „Gela“:

Rampold, Korvettenkapitän, als Kommandant; Krüger (Johannes), Lieutenant zur See, als erster Offizier; Daun, Lieutenant zur See; v. Bülow (Dine), Kraß, Unterlieutenant zur See; Eckert, Maschinenunteringenieur; Dr. Wenzel, Marineoberassistentarzt.

2. II. Division:

Stab:

v. Wietersheim, Kapitän zur See, als Divisionschef; Buthmann, Kapitänlieutenant, als Flagglieutenant; Witt, Unterlieutenant zur See, als Signalfizier; Buschmann, Maschinenoberingenieur, als Divisionsingenieur; Dr. Schneider, Marineoberstabsarzt 1. Klasse, als Divisionsarzt.

a) S. M. S. „Baden“ (Flaggschiff):

Stiege, Kapitän zur See, als Kommandant; Hoffmann, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Marks, Kapitänlieutenant; Sahn, v. Lehsten, Vollerthun, Reßmann, Fischer (Ww), Lieutenants zur See; Schulz (Ww), Unterlieutenant zur See; Frhr. v. Hammerstein, Schnell, Feder, Mieting, Franzius, Blothuis, Seeladetten; Bode, Maschineningenieur; Thomsen, Obermaschinenist; Dr. Schneider, Marineoberstabsarzt 1. Klasse; Dr. Herzog, Marineunterarzt.

b) S. M. S. „Bayern“:

Scheder, Kapitän zur See, als Kommandant; v. Coghhausen, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Kirchhoff, Mayer (Prinz), Kapitänlieutenant; Herr, Fielitz, Frhr. v. Bülow (Prinz), v. Neuron, Lieutenants zur See; Frhr. v. Sager, Unterlieutenant zur See; Dibelop, Ritter Bentzfel v. Gilgenheimb, Kirrnheim, Eschenburg, Ahmann (Ww), Rösch, Seeladetten; Hoffmann (Ww), Maschineningenieur; Kremp, Maschinenunteringenieur; Dr. Gudden, Marinestabarzt, Dr. Ebner, Marineunterarzt.

c) S. M. S. „Oldenburg“:

Wahrendorff, Kapitän zur See, als Kommandant; Goette, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Weniger, Kapitänlieutenant; Scheunemann, Butterlin, Hoffmann (Simon), Seydel, Matthaei, Lieutenants zur See; Schmidt (Ww), Unterlieutenant zur See; Holzapfel, Hofemann, Pfeiffer (Ww), Eichler, Breuß, v. Zerbini di Spojetti, Schmidt (Walter), Seeladetten; Stiegel, Maschineningenieur; Schacht, Marinestabarzt, Dr. Zillmer, Marineassistentarzt.

d) S. M. S. „Greif“:

Schliebner, Kapitänlieutenant als Kommandant; Philipp, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Gr. zu Neventlow, Breuer, Brand, Lieutenants zur See; Osterwald, Maschinenunteringenieur, Dr. Froese, Marineoberassistentarzt.

B. Für den Stab des Kreuzergeschwaders.

1. I. Division:

v. Diederichs, Viceadmiral, als Chef des Kreuzergeschwaders; Hinge, Kapitänlieutenant, als Flagglieutenant; Herzbruch, Lieutenant zur See, als Signalfizier; Hempel, Maschinenoberingenieur, als Geschwaderingenieur; Dr. Brunhoff, Marineoberstabsarzt 1. Klasse, als Geschwaderarzt; Müller, Marinepfarrer, als Geschwaderpfarrer.

a) S. M. S. „Kaiser“ (Flaggschiff):

Stubenrauch, Kapitän zur See, als Kommandant; v. Burski, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Dye, Scheidt, Kapitänlieutenant; Kettner, Boy, Hoffmann (Gross), Karl Prinz zu Hessenburg und Büdingen, Lieutenants zur See; Keller, Grafshof (Bart), Müller-Palm, Schulz (Gross), Lüring, Schütte, Wöndt, v. Zilly, Unterlieutenants zur See; Mannzen, Maschineningenieur; Dr. Huber, Marinestabarzt; Hagenah, Marineoberassistentarzt.

b) S. M. S. „Irene“:

Odenheimer, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; Jacobs, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Wohl, Kapitänlieutenant; Burchard (Gross), Bartels (Gross), Weispfenning, Lieutenant zur See; v. Schlid, Klappenbach (Waltzer), Reichmann, Götting, Barth (Gross), Wehmeyer, Unterlieutenants zur See; Wöhmking, Maschineningenieur; Dr. Guth, Marinestabarzt, Dr. Schmidt, Marineassistentarzt.

c) S. M. S. „Prinzeß Wilhelm“:

Truppel, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; Hilbrand, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Lengerke, Kapitänlieutenant; Wenger, Sched, Pögel, Hildebrand, Bauer, Lieutenants zur See; Piper (Gross), Barth (Gross), v. Pilgrim, Westerkamp, Unterlieutenants zur See; Rogge, Maschineningenieur; Kuszkowski, Marinestabarzt; Dr. Fontane, Marineassistentarzt.

d) S. M. S. „Arcona“:

Reinde, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; Pood, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Kutscher, Kapitänlieutenant; Haber, Kury, v. Rosenstiel, Irmer, Lieutenants zur See; Schuur, Unterlieutenant zur See; Friedrich, Maschineningenieur; Dr. Matthysen, Marinestabarzt.

2. II. Division:

Stab:

Prinz Seintich von Preussen königliche Hoheit, Kontreadmiral, als Divisionschef; Gr. v. Spee, Kapitänlieutenant, als Flagglieutenant; Dr. Runkwitz, Marineoberstabarzt 1. Klasse, als Divisionsarzt.

a) S. M. S. „Deutschland“ (Flaggschiff):

Müller, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, à la suite des Seeoffizierkorps, mit der Vertretung des Kommandanten beauftragt; v. Koppelow, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Born, Brüll, Kapitänlieutenant; v. Abeken, Lange, Doepfner, Weidinger, Lieutenants zur See; Reichardt, Böcker, v. Gaudeder, Raeder, Schwengers, Wegener, von dem Knefbeck, Unterlieutenants zur See; Robert, Premierlieutenant vom II. Seebataillon; Graefe, Maschineningenieur; Dr. Runkwitz, Marineoberstabarzt 1. Klasse; Dr. Dloff, Marineassistentarzt.

b) S. M. S. „Kaiserin Augusta“:

Gulich, Kapitän zur See, als Kommandant; Buchholz, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Perfius, v. Meyerind, Kapitänlieutenant; Fischer (Gross), Lebahn, Lieutenants zur See; Wallis, Lietgens, Straßer, Clert, Sachße, Schmidt (Waltzer), Unterlieutenants zur See; Hempel, Maschineningenieur; Scharfenberg, Grünh, Grundtke, Maschinenunteringenieure; Dr. Reßke, Marinestabarzt; Steinbrück, Marineassistentarzt.

c) S. M. S. „Gefion“:

Kollmann, Korvettenkapitän, als Kommandant; Gux, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Sachmann, Kapitänlieutenant; Heinemann, Symanski, Kehrl, Schulze (Gross), Lieutenants zur See; Schrader, Richter (Bart August), Unterlieutenants zur See; Eike, Maschineningenieur; Hoffmann, (Bart), Maschineningenieur; Dr. v. Foerster, Marinestabarzt.

C. Für anderweite Kommandos:

1. S. M. S. „Charlotte“:

Büllers, Kapitän zur See, als Kommandant; Jacobson, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Schirmer, Behring, Kapitänlieutenant; Heinrich, Orth, Donner, v. Kegel, v. Sippel (Gross), Lieutenants zur See; Wittmann, Cleve, Thierichens, Schwarz, Scharf, v. Rosenberg, Unterlieutenant zur See; Herzberg, Sekondlieutenant vom I. Seebataillon; Schulz, Maschinenunteringenieur; Dr. Kuge, Marinestabsarzt; Dr. Kunze, Marineoberassistentenarzt; Winter, Marinepfarrer.

2. S. M. S. „Stoß“:

Chrlsch, Korvettenkapitän mit Oberlieutenantsrang; Caesar, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Sudewill, Herrklotz, Nordmann, Kapitänlieutenant; Schröder, Kalm, Adermann, Erdmann, Gaud, Lieutenants zur See; Rod, Wirth, Gruenhagen, Heyne (Mittl), Gerdes, Unterlieutenants zur See; v. Eichstedt, Sekondlieutenant vom II. Seebataillon; Hilbebrandt, Maschinenunteringenieur; Dr. Dirksen (Grinich), Marineoberstabsarzt 2. Klasse; Dr. Kohde, Marineoberassistentenarzt; Heim, Marinepfarrer.

3. S. M. S. „Molke“:

Schröder (Kantwig), Korvettenkapitän mit Oberlieutenantsrang, als Kommandant; Rede, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Starke, Kapitänlieutenant; Timme, Fuchs, Förster, Köhler, Weniger, Nersmann, v. Gohren, Lieutenants zur See; Walter, Bendemann, Ederholm, Veltin, Unterlieutenants zur See; Michelot, Premierlieutenant vom I. Seebataillon; Bantleon, Maschinenunteringenieur; Ehrhardt, Marinestabsarzt; Dr. Wang, Marineoberassistentenarzt; Klein, Marinepfarrer; Dr. Sellenthin, Marineoberlehrer.

4. S. M. S. „Sophie“:

Kvetschmann, Korvettenkapitän mit Oberlieutenantsrang, als Kommandant; Schäfer (Wulbein), Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Thyen, Kapitänlieutenant; Klappenbach (Gans), Ebert, Wying, Lieutenants zur See; Heuberer, Zuchschwerdt, Ohling, Unterlieutenants zur See; Käufer, Maschinenunteringenieur; Dr. Behmer, Marinestabsarzt; Reßler, Marinepfarrer.

5. S. M. S. „Rige“:

v. Basse, Korvettenkapitän mit Oberlieutenantsrang, als Kommandant; Simon, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; von Kothkirch und Vanthen, Kapitänlieutenant; Schulz (Zelig), Glaue, Hr. v. Deynhausen, Lieutenants zur See; Lutter, Siebenbürger, Dombrowsky, Bolongaro, Unterlieutenants zur See; Dr. Fiedler, Marinestabsarzt; Philippi, Marinepfarrer; Sibhardt, Obermaschinist.

6. S. M. S. „Cormoran“:

v. Colomb, Korvettenkapitän, als Kommandant; Grüttner, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Jchr. v. d. Goltz, Reiche, v. Gordon, Lieutenants zur See; Coelle, Unterlieutenant zur See; Bod-Wegner, Maschinenunteringenieur; Dr. Brachmann, Marinestabsarzt.

7. S. M. S. „Buffard“:

Wandt, Korvettenkapitän, als Kommandant; Evert, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Studnik, Gygis, Michaelis (Wastow), Goebel, Lieutenants zur See; Wundrad, Maschinenunteringenieur; Dr. Martin, Marinestabsarzt.

8. S. M. S. „Falke“:

Schönfelder (Wietow), Korvettenkapitän, als Kommandant; Clemens, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Koppelow, Schade, Frielinghaus, Loussaint, Lieutenants zur See; Wattern, Maschinenunteringenieur; Dr. Martini, Marinestabsarzt.

9. S. M. S. „Wöwe“:

Merten, Korvettenkapitän, als Kommandant; v. Manteuffel, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Schmidt (Wettpold), Rabenicht, Lieutenant zur See; Schubart, Kuthe, Unterlieutenant zur See; Dr. Rahm, Marinefahrsarzt.

10. S. M. S. „Geier“:

Jacobsen, Korvettenkapitän, als Kommandant; Ezech, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Krosigk, Wurmback, Eideman, Nebensburg, Lieutenants zur See; Frisch-eisen, Maschinenunteringenieur; Dr. Koppe, Marinefahrsarzt.

11. S. M. S. „Condor“:

v. Dassel (Mugast), Korvettenkapitän, als Kommandant; Rauve, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Levechow, Schönfeld, Feldmann (Sack), Lieutenants zur See; Förtsch, Unterlieutenant zur See; Höst, Maschinenunteringenieur; Dr. Scholz, Marinefahrsarzt.

12. S. M. S. „Schwalbe“:

Goepner, Korvettenkapitän, als Kommandant; Bertram (Ferdinand), Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Memminger, v. Mueller, v. Bülow (Erich), Horn, Lieutenants zur See; Langeheine, Maschinenunteringenieur; Bütow, Marinefahrsarzt.

13. S. M. S. „Habicht“:

Gr. v. Oriola, Korvettenkapitän, als Kommandant; Langen, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Kranzbühler, v. Sack, Feldmann (Otto), Lieutenants zur See; Jacobs, Unterlieutenant zur See; Dr. Brühl, Marineoberfahrsarzt; Overhoff, Obermaschinist.

14. S. M. S. „Wolf“:

Schröder (Johann), Korvettenkapitän, als Kommandant; Goette (Wolff), Lieutenant zur See, als erster Offizier; Lieber, Lieutenant zur See; Seidensticker, Unterlieutenant zur See; Dr. Richter, Marineoberfahrsarzt; Schüler, Obermaschinist.

15. S. M. S. „Hertha“:

v. Ugedom, Korvettenkapitän mit Oberlieutenantsrang, als Kommandant; Hecht, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Kloebe (Wolff), Kapitänlieutenant; Engels, v. Kock, Bunnemann, Haß, Volhard, Lieutenants zur See; Schnabel, Frhr. v. Kottwitz, Berendes, Hinkeldeyn, Silmers, Unterlieutenants zur See; Gehrmann, Maschineningenieur; Boden, Hartig, Maschinenunteringenieure, Sabock, Obermaschinist; Dr. Dammann, Marineoberfahrsarzt 2. Klasse; Dr. Fricke, Marinefahrsarzt.

16. S. M. S. „Loreley“:

v. Levechow, Kapitänlieutenant, als Kommandant; Frey, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Ransholt, Unterlieutenant zur See; Martull, Marinefahrsarzt; Nicolai, Obermaschinist.

17. S. M. Yacht „Hohenzollern“:

Frhr. v. Bodenhausen, Kontreadmiral, als Kommandant; Peters, Korvettenkapitän, als erster Offizier; Grumme, Ostar Gr. v. Platen zu Hallermund, Ritter v. Mann Edler v. Tiesler, Kapitänlieutenants; v. Rahmer, Tägert (Winnem), Boland (Otto), Lieutenants zur See; Raetz, Maschinenoberingenieur; Wadewu, Maschinenunteringenieur; Dr. Uthemann, Marinefahrsarzt.

18. Probefahrtskommando für S. M. S. „Kaiser Friedrich III.“:

Kindt, Korvettenkapitän mit Oberlieutenantsrang, als Kommandant; Musculus, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Hornhardt, Luppe, Lustig, Lieutenants zur See; Frhr. v. Ledebur, Ritter v. Waechter, Wossidlo, Unterlieutenants zur See.

19. S. M. S. „Skorpion“:

Deubel, Korvettenkapitän, als Kommandant; Eitner, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Schulz (Mitschin), Lieutenant zur See, v. Ufedom, Unterlieutenant zur See; Dr. Böse, Marineoberassistentenarzt; Kassalik, Obermaschinenf.

20. S. M. S. „Aegir“:

Pohl, Korvettenkapitän, als Kommandant; Eckermann, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Jacobi, Fremerey, Fehr, v. Diepenbroick, Grüter, Köhler, Schmid (Brieden), Unterlieutenant zur See; Kahle, Unterlieutenant zur See; v. Goessel, Pochhammer, Seelabatten; Boesefe, Maschineningenieur.

21. S. M. S. „Ddin“:

Walthor, Korvettenkapitän, als Kommandant; Berger, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Öring, Käsel, Jansen, Wilbrandt, Soffner, Lieutenant zur See; Heine (Zett), Unterlieutenant zur See; Urbahn, Moller, Zimmer, v. Waldow, Seelabatten; Dietrich, Maschinenunteringenieur.

22. Probefahrtskommando für kleine Kreuzer:

Josephi, Korvettenkapitän, als Kommandant; v. Studnik, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Kühne, Kapitänlieutenant; Hellmann, v. Hippel (Mitschin), Kerger, Unterlieutenant zur See.

23. S. M. S. „Fritthjof“:

Kalau vom Hofe, Korvettenkapitän, als Kommandant; Marwede, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Engelhardt, Dewitz, Kopp, Gr. v. Monts, Lieutenant zur See; Oesse, Unterlieutenant zur See; Trapp, v. Arnim, Kettler, Seelabatten; Schüller, Maschinenunteringenieur; Dr. Richelot; Marinestabsarzt.

24. S. M. S. „Beowulf“:

Emmann, Korvettenkapitän, als Kommandant; Koch (Mitschin), Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Blomeyer, Kapitänlieutenant; Thorbede, Hoffmann-Lamatsch, Edler v. Wassenstein, Grauer, Lieutenant zur See; Hauers, Unterlieutenant zur See; Forstmann, Kahlert, Fischer (Mitschin), Seelabatten; Somuth, Maschineningenieur; Boyke, Marinestabsarzt.

25. S. M. S. „Mars“:

v. Ciskstedt, Kapitän zur See, als Kommandant; Senkel, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Voit, Vegas, Trendtel, Abers, Kapitänlieutenant; Pieper (Waldbemmer), v. Weife, Looff, Lepfer, Lieutenant zur See; Lieke, Madlung, Martini, Wodarz, v. Balow (Hermann), Niedel, Bartels (Gruno), Thiem, Unterlieutenant zur See; Bojse, Obermaschinenf.

26. S. M. S. „Carola“:

Gerstung, Korvettenkapitän, als Kommandant; Reche, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Rippe, Lieutenant zur See; Schulz (Krohn), Leonhardi, Strauß, Unterlieutenant zur See; Otto, Maschinenunteringenieur.

27. S. M. S. „Blücher“:

Beder, Kapitän zur See, als Kommandant; Schulz, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Ahlert, Valentiner, Kapitänlieutenant; Redlich, Michelsen, Sager, Lieutenant zur See; Kopp, Becke, Waldeyer, Unterlieutenant zur See; Lamm, Maschineningenieur; Dr. Behrens, Marinestabsarzt.

28. I. Torpedobootsdivision (Reserve):

Zunke, Kapitänlieutenant, als Kommandant; Lägert (Zett), Lieutenant zur See, als erster Offizier; Quaet-Faslem, Unterlieutenant zur See; Green bezw. Lemke, Maschinenunteringenieur.

29. III. Torpedobootsdivision:

Kraft, Kapitänlieutenant, als Divisionschef und Kommandant; Maerker, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Hagedorn, Connemann, Unterlieutenant zur See; Burmeister, Maschinenunteringenieur.

30. Torpedobootskommandanten.

v. Nestorff, Paschen, Widenmann, Dominik, Berger, Rölle, Lieutenants zur See.

31. V. Torpedobootsdivision (Reserve):

Schäfer (Gwein), Kapitänlieutenant, als Kommandant; Karpf, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Breithaupt, Unterlieutenant zur See; Dahl, Maschinenunteringenieur.

32. Für die Schultorpedoboote der Ostsee:

Meurer, Türk, v. Schwarz, Lieutenants zur See; Green, Maschinenunteringenieur.

33. II. Torpedobootsdivision:

Maas, Kapitänlieutenant, als Divisionschef-und Kommandant; Zenker, Lieutenant zur See, als erster Offizier; v. Koch, v. Stofch, Unterlieutenants zur See; Kofch, Maschinenunteringenieur.

34. Torpedobootskommandanten:

Siemens, Richter (Sietich), Maurer, Püllen, Isendahl, Rofkath, Lieutenants zur See.

35. IV. Torpedobootsdivision (Reserve):

Berninghaus, Kapitänlieutenant, als Kommandant; Lant (Lant), Lieutenant zur See, als erster Offizier; v. Egiby (Egibinab), Unterlieutenant zur See; Schiefe, Maschinenunteringenieur.

36. VI. Torpedobootsdivision (Reserve):

Bauer, Kapitänlieutenant, als Kommandant, v. Obernig, Lieutenant zur See, als erster Offizier; v. Hagthausen, Unterlieutenant zur See; Ufinger, Maschinenunteringenieur.

37. Für die Schultorpedoboote der Nordsee:

Hartog, Griefe, Reclam, Lieutenants zur See; Striepe, Maschinenunteringenieur.

38. S. M. S. „Friedrich Carl“:

Zeye, Kapitän zur See, als Kommandant; Koch (Koch), Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Gaedele, Rißke, Wurmbach, Hebbinghaus, Kapitänlieutenants; Dyes, Kofst, Bene, v. Klising, Lieutenants zur See; Dietert, Unterlieutenant zur See; Schmidt, Maschinenunteringenieur; Dr. Pietrusky, Marinefestsarzt.

39. S. M. S. „Pelikan“:

Franz, Korvettenkapitän, als Kommandant; Jasper, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Seine (Wilhelm), v. Zerßen, Vanselow, Lieutenants zur See; Ballauf, Maschinenunteringenieur.

Ferner sind folgende Kommandirungen in Landstellungen verfügt worden.

Michaelis (William), Lieutenant zur See, als Adjutant,
 v. Schönberg, Lieutenant zur See, als untersuchungsführender Offizier,
 Dr. Hohenberg, Marinefestsarzt, als Oberarzt — zur I. Matrosendivision.
 Rinderling, Kapitänlieutenant, als Kompagnieführer zur I. Abtheilung I. Matrosendivision.
 v. Mittelstaedt, Burghard, Kapitänlieutenants, als Kompagnieführer zur 2. Abtheilung I. Matrosendivision.
 Becker, Korvettenkapitän, v. Studnig, Kapitänlieutenant, v. Zelterfchwech-Laszewski, Lieutenant zur See, als Kompagnieführer,
 Flügger, Maschinenoberingenieur, als Divisionsingenieur — zur I. Werftdivision.
 Dr. Weber, Marineberaiffsenzarzt, zum Sanitätsamt der Ostseestation.
 Müller, Kapitänlieutenant, als Adjutant zur II. Marineinspektion.
 Heuser, Lieutenant zur See, als untersuchungsführender Offizier zur II. Matrosendivision.
 Boland (Wag), Lieutenant zur See, als Adjutant zur I. Abtheilung II. Matrosendivision.
 Pfundheller, Lieutenant zur See, als Adjutant,
 Loesch, Lieutenant zur See, als untersuchungsführender Offizier,
 v. Zawadzky, Kapitänlieutenant, als Kompagnieführer,
 Brühling, Maschinenoberingenieur, als Divisionsingenieur,
 Schubert, Marineoberfestsarzt 1. Klasse, als Oberarzt — zur II. Werftdivision.

Schaumann (Wesf), Kapitänlieutenant, als Adjutant,
 Capelle, Kapitänlieutenant, zur Dienstleistung — zur Inspektion der Marineartillerie.
 Schirmacher, Lieutenant zur See, als Adjutant,
 Niesel, Kapitänlieutenant, Lohmann, Lieutenant zur See, als Kompagnieführer,
 v. Diederichs, Schulz (Sax), Lieutenant zur See, Robertson, v. Bodeker,
 Hoffmann (Wesf), Unterlieutenant zur See, als Kompagnieoffiziere — zur
 I. Matrosenartillerieabtheilung.

Dr. v. Rörner, Lieutenant zur See, v. Goerschen, Weimann-Bischoff, Unterlieutenant
 zur See, als Kompagnieoffiziere zur II. Matrosenartillerieabtheilung.

Paech, Kapitänlieutenant, als Kompagnieführer,
 Lüdecke, Robis, Lieutenant zur See, Erler, Unterlieutenant zur See, als Kompagnie-
 offiziere — zur III. Matrosenartillerieabtheilung.

Dr. Schoder, Marineoberassistentenarzt, zum Lazareth in Lehe und zur III. Matrosenartillerie-
 abtheilung.

Fischer (Reicholt), Lieutenant zur See,
 v. Grumbkow, Unterlieutenant zur See, zur Stammkompagnie für das Matrosenartillerie-
 detachement Kiautschou.

Schlemmer, Lieutenant zur See, als Adjutant,
 Bechtel, Seiferling, Kapitänlieutenant, als Kompagnieführer,
 v. Lengerke, Darmer, Fied, Lieutenant zur See,
 Blankenheim, Unterlieutenant zur See, als Kompagnieoffiziere — zur IV. Matrosenartillerie-
 abtheilung.

Fehr, v. Rössing, Kapitänlieutenant, als Adjutant, Grumme, Kapitänlieutenant,
 Goette (Wesf), Lieutenant zur See — zur Dienstleistung zur Inspektion des Torpedowesens.

Büling, Maschineningenieur, zur Torpedobootsabnahme-Kommission.

v. Kamcke (Petersh), Lieutenant zur See, als Adjutant,

Kraft, Kapitänlieutenant, als Kompagnieführer,

Eberius, Lieutenant zur See,

Bruns, Buchholz, Meßing, Unterlieutenant zur See, als Kompagnieoffiziere,

Meinardus, Lieutenant zur See, als Leiter der Torpedosteuermannschule,

Dr. Arimond, Marine-Stabsarzt, als Oberarzt — zur I. Torpedoabtheilung.

v. Bülow (Reicholt), Lieutenant zur See, als Adjutant,

Maaf, Kapitänlieutenant, als Kompagnieführer,

Ritter Gentschel v. Silgenheimb, Lieutenant zur See,

Dochhammer, v. Wolf, Knappstein, Unterlieutenant zur See, als Kompagnieoffiziere
 — zur II. Torpedoabtheilung.

Meurer, Kapitänlieutenant, als Adjutant zur Inspektion des Bildungswesens.

Schmidt, Kapitänlieutenant, als zweites Direktionsmitglied, Behm, Kapitänlieutenant, als Lehrer
 zur Marineakademie.

Rogge, Kapitänlieutenant,

Uthemann, v. d. Osten, Varrentrapp, Liesmeyer, Bräuninghaus, Graßhoff (Sax),
 Lieutenant zur See, zum Besuch des I. Cötus,

Behnde, v. Kühlwetter, Hopman, Meyer (Sax), Bertram (Wittich), Herrmann,
 v. Uslar, Wedding, Kapitänlieutenant,

v. Trotha (Wesf), v. Rahmer, Lieutenant zur See, zum Besuch des II. Cötus der Marine-
 akademie.

Schmidt, Kapitänlieutenant, als Seelabettensoffizier,
 Rohardt, Lieutenant zur See, als Inspektionsoffizier — zur Marineschule.

Lautenberger, Wilbrandt, Kloebe (Petersh), Kapitänlieutenant,

Reymann, Lieutenant zur See,

Reißner, Dittrich, Maschinenoberingenieur,

Breitenstein, Steinmeyer, Kasser, Maschineningenieur,

Diffing, Maschinenunteringenieur, als Lehrer — zur Deckoffizierschule.

Koch (Wittich), Kapitänlieutenant, als Artillerieoffizier vom Platz und Platzmajor zur Kom-
 mandantur in Helgoland.

Dr. Holländer, Marine-Stabsarzt, nach Helgoland.

Schrader, Bad, Kapitänlieutenant, zur Dienstleistung zum Oberkommando der Marine.

Graf v. Saurma-Neftich, Lieutenant zur See, als Führer des Marinedetachements Berlin.

Röthner, Fehr, v. Bülow (Wesf), Mommsen, Koch, Lieutenant zur See, zum Besuch
 der Militärturnanstalt Berlin.

Schirnid, Eggert, Maschinenoberingenieure,
 Hoffmann (West), Klimpt, Maschineningenieure,
 Lunfer, Krißler, Maschinenunteringenieure, — zum Besuch der technischen Hochschule in
 Charlottenburg.

(D. R. d. M. v. 29. 8. 98.)

Neumann, Seefadett, von S. M. S. „Moltke“ ab- und an Bord S. M. S. „Stoß“,
 Humann, Seefadett, von S. M. S. „Stoß“ ab- und an Bord S. M. S. „Moltke“ —
 kommandirt.

(D. R. d. M. v. 24. 9. 98.)

Perrinet v. Chauvenay, Premierlieutenant im I. Seebataillon, als Adjutant zur Inspektion
 der Marineinfanterie kommandirt.

(D. R. d. M. v. 28. 9. 98.)

v. Wiedebech, Schleusener, Fzhr. v. Freyberg, Adersmann, Scheibe, Meyer (Dienst),
 Lampe, Rarßer, Guth, Vollmer, Dollmann, v. Dreßler, Buße, Thiele,
 Kieder, Stever, Raßmann, Wächsel, Garße, Schröder, Merleker,
 Wiende, Küster, Ruete, Fzhr. v. Fürstenberg, Hundertmark, Biermann,
 Wille, Schübe, Tegtmeyer, v. Schulz, Baisch, Wehner, Pifardi, Fzhr.
 v. Senarclens-Grancy, Möller, Collmann, Arnold, Prieger, Mehnert,
 v. Gorrißen, v. Laffert, Bröckelmann, Loelpe, Alche, Lüchow, Wendt,
 Lorey, Pfahl, Runau, Selt, Birzow, Stempel, Frenzel, Schulze,
 v. Zastrzembski, v. Alvensleben, Knispel, Rehder, Bender, Gr. zu Dohna,
 Seefadetten, zum Besuch der Marineschule kommandirt.

(D. R. d. M. v. 30. 9. 98.)

Liersemann, Lieutenant zur See, von der Schiffsjungenabtheilung ab- und zur I. Matrosen-
 division, Krueger (Seem.), Lieutenant zur See, von der I. Matrosendivision ab- und
 als Adjutant zur Schiffsjungenabtheilung bezw. als Plazmajor zur Kommandantur
 Friedrichsort — kommandirt.

(D. R. d. M. v. 1. 10. 98.)

Vienau, Unterlieutenant zur See der Reserve, zum Besuch der Marineschule kommandirt.

(D. R. d. M. v. 6. 10. 98.)

v. Ammon, Kapitänlieutenant, zur Dienstleistung zum Oberkommando der Marine kommandirt.

(D. R. d. M. v. 7. 10. 98.)

Mößler, Lieutenant zur See, von S. M. S. „Regir“ ab- und zur I. Matrosendivision,
 Wilbrandt, Lieutenant zur See, von S. M. S. „Odin“ ab- und an Bord S. M. S. „Regir“
 — kommandirt.

(D. R. d. M. v. 14. 9. 98.)

Dr. Richter, Marineoberassistentenarzt, an Stelle des erkrankten Marineoberassistentenarztes Dr. Brühl
 auf S. M. S. „Sabicht“,

Dr. Benediz, Marineoberassistentenarzt, auf S. M. S. „Wolf“ kommandirt.

(D. R. d. M. v. 24. 9. 98.)

Dr. Freymadl, Marinestabarzt, mit dem 30. September 1898 von seinem Kommando zum
 Charitékrankenhaus in Berlin entbunden und nach Kiel zurückverlegt.

Dr. Renninger, Marinestabarzt, mit dem 1. Oktober 1898 vorläufig auf die Dauer eines
 Jahres zur medizinischen Universitätsklinik in Breslau kommandirt.

(D. R. d. M. v. 26. 9. 98.)

Dr. Dobberkau, Marineassistentenarzt, von S. M. S. „Weisenburg“ abkommandirt,
 Riegel, Marineassistentenarzt, an Bord S. M. S. „Weisenburg“ kommandirt.

(D. R. d. M. v. 10. 10. 98.)

Dr. Schröder, Dr. Fischer, Marinestabärzte, vom 1. Januar bis 31. März 1899 zum hygie-
 nischen Institut der Universität Berlin kommandirt.

Für das Winterhalbjahr 1898/99 sind folgende Kommandirungen des Zahlmeisterpersonals verfügt:

Zfde. Nr.	Charge	Name	Kommandoverhältniß.
A. Im Bereich der Marinestation der Ostsee.			
1	Oberzahlmeister	Wachsmann	Geschwaderzahlmeister I. Geschwader („Kurfürst Friedrich Wilhelm“).
2	„	Bis tram	Stationskasse — Rendant.
3	„	Rimé	Leiter der Bekleidungswerkstätten.
4	„	Hertzog	Marineakademie und -Schule erster Zahlmeister.
5	„	Groth	Zahlmeister der II. Division I. Geschwader („Baden“).
6	„	Faber	Leiter der Zahlmeistersektion.
7	„	Bertrand	1. Abtheilung I. Matrosendivision erster Zahlmeister.
8	Zahlmeister	Koß	Abwickelungsbüreau.
9	„	Sellfisch	1. Torpedoabtheilung erster Zahlmeister.
10	„	Lehmann	Detachierschule.
11	„	Kasper	„Gefion“.
12	„	Hoffmann (Mag)	2. Abtheilung I. Matrosendivision erster Zahlmeister.
13	„	Woesner	„Blücher“.
14	„	Gottschow	„Friedrich Carl“.
15	„	Seppner	„Hohenzollern“.
16	„	Wapnewski	Torpedoinspektion.
17	„	Braun (Wernhard)	„Stofch“.
18	„	Szczodrowski	Reichs-Marine-Amt.
19	„	Lange	I. Werftdivision erster Zahlmeister.
20	„	Feldmann	Detachment der Marine.
21	„	Wendeler	„Bayern“.
22	„	Landwehr	2. Abtheilung I. Matrosendivision zweiter Zahlmeister.
23	„	Blod	1. Seebataillon.
24	„	Kruse	„Moltke“.
25	„	Wolfschte	„Deutschland“.
26	„	Knaack	I. Matrosenartillerieabtheilung.
27	„	Vorpahl	„Gertha“.
28	„	Schmiedeberg	„Salke“.
29	„	Rischi	1. Abtheilung I. Matrosendivision zweiter Zahlmeister.
30	„	Wulf (Ract)	„Bussard“.
31	„	Guisez	„Kaiser“.
32	„	Unger	„Baden“.
33	„	Panzenhagen	Stationskasse — Kontrolleur.
34	„	Schröder	„Cormoran“.
35	Unterszahlmeister	Paschkowski	Bekleidungsamt zweiter Zahlmeister.
36	„	Wolter	I. Werftdivision zweiter Zahlmeister.
37	„	Hollnberg	I. Torpedoabtheilung zweiter Zahlmeister.
38	„	Weber	Stationskasse — Hilfsarbeiter.
39	„	Fähnichen	„Nixe“.
40	„	Siedewohl	„Dabicht“ (Ablösung).
41	„	Amlog	„Dabicht“.
42	„	Hungsberg	„Condor“.
43	„	Braun (Mag)	„Röwe“.

Nr.	Charge	Name	Kommandoverhältnis.
44	Untersahlmeister	Voigt	„Geier“.
45	„	Bahre	„Kreuz“.
46	„	Guth	„Schwalbe“.
47	„	Wiggert	„Regie“.
48	„	Below	I. Torpedobootsdivision.
49	Oberzahlmeisterspirant	Bauer	III. Torpedobootsdivision.
50	„	Strehlow	Marineakademie und Schule zweiter Zahlmeister.
51	„	Rönnebeck	„Obin“.
52	„	Böniger	Matrosenartilleriedetachement Kiautschou.
53	Zahlmeisterspirant	Goltermann	V. Torpedobootsdivision.
54	„	Schmidt	„Greif“.
55	„	Both	Reserve-division Danzig.
56	„	Brehmer	„Pelikan“.
57	geprüft. Zahlmeisterappl.	Röbeß	„Otter“.

B. Im Bereich der Marinestation der Nordsee.

1	Oberzahlmeister	Korte	Leiter der Zahlmeistersektion.
2	„	Schmidt	Stationskaffe — Rendant.
3	„	Klinge	Geschwaderzahlmeister Kreuzergeschwader („Kaiser“ -Ablösung).
4	„	Baetge	Leiter der Bekleidungswerkstätten.
5	„ (Char.)	Scherler	Geschwaderzahlmeister Kreuzergeschwader („Kaiser“).
6	Zahlmeister	Steinhäuser	Abwicklungsbüreau.
7	„	Fichtner	II. Torpedoabtheilung erster Zahlmeister.
8	„	Lhiede	„Charlotte“.
9	„	Schmidt	2. Abtheilung II. Matrosen-division erster Zahlmeister.
10	„	Gerike	Stationskaffe — Kontrolleur.
11	„	Wulff (Pau)	Geschwadersekretär I. Geschwader („Kurfürst Friedrich Wilhelm“).
12	„	Röpfe	Reichs-Marine-Amt.
13	„	Grieb	„Oldenburg“.
14	„	Wald	„Brandenburg“.
15	„	Schad	II. Westdivision erster Zahlmeister.
16	„	Niedermeyer	II. Matrosenartillerieabtheilung.
17	„	Solf	III. Seebataillon Kiautschou erster Zahlmeister.
18	„	Sagemeister	„Marö“.
19	„	Zeschke	„Kurfürst Friedrich Wilhelm“.
20	„	Weißer	„Prinzeß Wilhelm“.
21	„	Gelbricht	„Kaiserin Augusta“.
22	„	Schönrich	„Wörth“.
23	„	Herzog	Stationskaffe — Sälsarbeiter.
24	„	Berthahn	„Weißenburg“.
25	„	Hoffmann (Franz)	„Irene“.
26	„	Maas	„Sophie“.
27	„	Loß	„Victoria Louise“.
28	Untersahlmeister	Lorenz	„Carola“.
29	„	Stamm	II. Seebataillon.

Offiz. Nr.	Charge	Name	Kommandoverhältniß.
30	Unterzahlmeister	Lischer	II. Vertheilung zweiter Zahlmeister.
31	"	Groth	„Beowulf“.
32	"	Seiffert	III. Matrosenartillerieabtheilung.
33	"	Wegener	„Wolf“ (Ablösung).
34	"	Schriever	„Arcona“.
35	"	Runz	IV. Matrosenartillerieabtheilung.
36	"	Roslid	2. Abtheilung II. Matrosendivision zweiter Zahlmeister.
37	"	Fröhner	1. Abtheilung II. Matrosendivision zweiter Zahlmeister.
38	"	Raven	III. Seebataillon Riutshou zweiter Zahlmeister.
39	"	Kreyschmar	IV. Torpedobootsdivision.
40	"	Ackermann	„Wolf“.
41	"	Rehger	„Fritshof“.
42	"	Krause	II. Torpedobootsdivision.
43	"	Wedekind	VI. Torpedobootsdivision.
44	"	Vorkäufer	II. Torpedoabtheilung zweiter Zahl- meister.
45	Zahlmeisteraspirant	Dachne	Stationsklasse — Hilfsarbeiter.
46	"	Smidt	„Doreley“.
47	"	Linse	„Sela“.
48	"	Schmidt	„Olga“.
49	"	Koeniger	„Pfeil“.

c. Abschiedsbewilligungen.

(K. K. D. v. 2. 10. 98.)

Neumann, Seeladett, behufs Übertritts zur Armee aus dem Marinendienst entlassen.

(K. K. D. v. 2. 10. 98.)

Gronemann, Marinezahlmeister a. D., den Charakter als Marineoberzahlmeister erhalten.

(K. K. D. v. 10. 10. 98.)

Vornung, Kapitän zur See, unter Verleihung des Charakters als Kontreadmiral,

Wittmer, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, unter Verleihung des Charakters als Kapitän zur See, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt.

v. Koschembahr, Lieutenant zur See, mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen, der Abschied bewilligt.

Mahrenholz, Lieutenant zur See, à la suite des Seeoffizierscorps, kommandirt zur Dienstleistung beim Fußartillerieregiment Nr. 10, behufs Übertritts zur Armee aus der Marine ausgeschieden.

v. Karliński gen. v. Carlowitz, Unterlieutenant zur See, behufs Übertritts zur Armee aus der Marine ausgeschieden und als Sekondlieutenant mit seinem Patent bei dem 6. Thüringischen Infanterieregiment Nr. 95 angestellt.

Seydell, Stabsingenieur, mit der gesetzlichen Pension unter Verleihung des Charakters als Stabsingenieur mit Oberstlieutenantsrang und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform mit den Chargenabzeichen für Korvettenkapitäns mit Oberstlieutenantsrang und den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen,

Pasche, Krause, Maschineningenieure, mit der gesetzlichen Pension, ersterem unter Verleihung des Charakters als Maschinenoberingenieur, mit Aussicht auf Anstellung im Civildienst und Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen, — der Abschied bewilligt.

Dr. v. Schab, Marinestabsarzt, mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen,
 Dr. Martens (Wittmann), Marineoberassistentenarzt der Reserve im Landwehrbezirk Schwerin, — der Abschied bewilligt.

(D. R. d. M. v. 19. 9. 98.)

Kreßschmar, Seeladett der Reserve, der Matrosenartillerie zugetheilt.

(D. R. d. M. v. 14. 9. 98.)

Sinz, Kadett, zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen.

(Staatssekretär des Reichs-Mar.-Amts v. 24. 9. 98.)

Kannenberg, Kaserneninspektor in Kiel, auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

d. Ordensverleihungen.

(M. R. D. v. 23. 9. 98.)

den Rothen Adlerorden 4. Klasse:

dem Kapitänlieutenant Schäfer (Grenze).

(M. R. D. v. 2. 10. 98.)

den Rothen Adlerorden 4. Klasse:

dem Korvettenkapitän Bühler.

die Rettungsmedaille am Bande:

dem Unterlieutenant zur See Straßer.

(M. R. D. v. 9. 10. 98.)

den Rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife und der königlichen Krone:

dem Obersten v. Hoepfner, Inspekteur der Marineinfanterie.

(M. R. D. v. 10. 10. 98.)

den Rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife:

dem Kapitän zur See Rosendahl, Gouverneur des Kiautschougebiets.

den Rothen Adlerorden 4. Klasse:

dem Kapitänlieutenant Trummler von S. M. S. „Weißenburg“,

dem Marinestabsarzt a. D. Dr. v. Schab, bisher von der Marinestation der Ostsee.

(M. R. D. v. 2. 10. 98.)

den königlichen Kronenorden 3. Klasse:

dem Geheimen Rechnungsrath Schur,

dem Rechnungsrath Meißner, — im Reichs-Marine-Amt.

(M. R. D. v. 2. 10. 98.)

den königlichen Kronenorden 4. Klasse:

dem Verftoberbootsmann Treder.

Die Genehmigung zur Anlegung Nichtpreussischer Orden ertheilt:

(M. R. D. v. 23. 9. 98.)

der 2. Stufe der 2. Klasse des Zanzibarischen Ordens „Der strahlende Stern“:
dem Korvettenkapitän mit Oberlieutenantsrang Meyer.

(M. R. D. v. 10. 10. 98.)

des Kaiserlich Chinesischen Ordens vom doppelten Drachen 2. Klasse 2. Stufe:
den Kapitän zur See Koellner und Plachte,
dem Korvettenkapitän mit Oberlieutenantsrang Follenius,
dem Marineoberstabsarzt 1. Klasse Dr. Runkwitz;

desselben Ordens 2. Klasse 3. Stufe:

den Kapitänlieutenants Gerdes, Gr. v. Spee und v. Born;

desselben Ordens 3. Klasse 1. Stufe:

dem Lieutenant zur See v. Abeken,
dem Premierlieutenant im II. Seebataillon Robert;

desselben Ordens 3. Klasse 2. Stufe:

den Unterlieutenants zur See Reichardt und Raeder.

e. Allerhöchste Belobigungen.

(M. R. D. v. 2. 10. 98.)

dem Oberbootsmannsmaaten Krndt, dem Feuerwerksmaaten Staube, — von S. M. S. „Kaiserin Augusta“,
dem Torpedooberbootsmannsmaaten Liebisch von der I. Torpedobatterie.

Die Verichtigungen sind gemäß der Verfügung vom 18. Juni 1894 — M. 405 — (Marineverordnungsblatt Seite 148) Ziffer 3, 4, 5 und 10 auszuführen.

Oktober 1898.

Deckblatt Nr. 1

zur

Verfügung vom 10. April 1895 — C. 974 —.

(Marineverordnungsblatt für 1895, Seite 93.)

Vom 7. Mai 1898 — C. 1665 —.

1) Zu Seite 98.

Der erste Absatz erhält folgende Fassung:

2084 L

Die bei den Gehaltszahlungen einbehaltenen Beiträge und Abzüge zu den Offizierdispositionskassen des Seeoffizierkorps sind für die Folge allmonatlich an die Kassen der Marinestation der Nordsee bezw. Ostsee auf Grund einer besonderen, namentlich erläuterten, lose den Kontirungsnachweisen beizufügenden Nachweisung abzuführen.

Nr. 185.

